

Blässi-Post

Offizielles Organ des Schweizerischen Klubs für Berner Sennenhunde



Präsident: Ueli Schmid, Dorfstrasse 99, 8954 Geroldswil, Tel. 044 748 30 79, E-Mail: us_kbs@bluewin.ch

Sekretärin: Monique Webbink, Skiliftweg 18, 8374 Oberwangen TG, Tel. 071 977 23 77, E-Mail: letzacher@bluewin.ch

Präsidentin der Zuchtkommission: Andrea Maret, route des Garettes 31, 1926 Fully, Tel. 027 746 42 25, E-Mail: andreamaret@freesurf.ch

Welpenvermittlung: Natalie Assaf, Pappelweg 3, 3263 Bütigen, Tel. 032 385 13 08, Fax 032 385 13 09, E-Mail: welpenvermittlung@sunrise.ch

Mitgliederdienst: Beatrice Raemy, Welbrigstrasse 39, 8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65, Fax 044 748 22 63, E-Mail: b_raemy@bluewin.ch

Redaktion «Blässi-Post»: Bernadette Syfrig, Chalchbüel, 8805 Richterswil, Tel./Fax 044 784 96 76, besyfrig@bluewin.ch

KBS-Internet: www.bernersennenhund.ch

Die Gesundheit des Berner Sennenhundes geht uns alle etwas an!

Um ein grosses Ziel erreichen zu können, muss man erst einmal den ersten, kleinen Schritt wagen. Der erste ist immer der schwerste, denn das Ziel ist noch so weit weg und der Erfolg kaum ersichtlich. Die Gesundheitskommission (GeKo) des KBS hat sich das hohe Ziel gesteckt, die Gesundheit beim Berner Sennenhund zu verbessern und die durchschnittliche Lebenserwartung zu erhöhen. Der erste und auch wichtigste Schritt dazu ist das Sammeln von Daten. Helfen Sie mit und wagen Sie den ersten Schritt, damit das hohe Ziel bald Wirklichkeit wird!

Gesundheitscarnet

Eine der wichtigsten Aufgaben auf dem Weg zum Ziel ist es, die Gesundheit der Berner-Sennenhunde-Rasse kontinuierlich zu beobachten, um eventuelle Probleme zu erkennen, deren Ursache zu analysieren und zuchthygienische Massnahmen zu empfehlen oder einzuführen. Sie sollen dazu beitragen, das Auftreten dieser Krankheiten zu verringern oder gar auszumerzen. Mit einer Gesundheitsstudie zur Morbidität und Mortalität der Berner Sennenhunde in der Schweiz wurden die ersten Daten gesammelt. Damit eventuelle Veränderungen/Abweichungen von den Resultaten der oben erwähnten Studie erkannt werden können, soll der Gesundheitszustand der Rasse von jetzt an laufend beobachtet werden. Eine solch fortgehende, seriöse und auf wissenschaftlichen Prinzipien basierte Beobachtung des Gesundheitszustandes der Rasse setzt voraus, dass die GeKo in Zukunft Gesundheits-Informationen über die ganze Lebensdauer von einer möglichst grossen Anzahl Hunde sammelt und analysiert. *Das ist eine Herausforderung, die nur mit der aktiven Mithilfe von vielen Berner-Sennenhunde-Besitzern angegangen werden kann.* Die GeKo hat zu diesem Zweck ein «Ge-

sundheitscarnet» geschaffen. Es handelt sich hierbei um eine Mappe, individuell ausgestellt auf Ihren Hund. Diese Mappe enthält nebst den Informationen zur Identität Ihres Hundes auch Formulare, die für Ihren Tierarzt bestimmt sind. Sie sollten diese Mappe zu jedem Tierarztbesuch mitnehmen und Ihren Tierarzt jeweils bitten, ein entsprechendes Formular auszufüllen und zu unterzeichnen und an die angegebene Adresse weiterzuleiten. Wie Sie sehen, handelt es sich hier um ein relativ einfaches Vorgehen, das möglichst wenig Zeit beanspruchen soll. Es liegt jedoch in der Kompetenz der TierärztInnen, das Ausfüllen der Formulare zu verrechnen. Die GeKo ist besonders an den Daten einer zufällig ausgewählten Population von Berner Sennenhunden interessiert (= «Gesundheitspopulation» = Röntgenkandidaten). Aber schlussendlich ist jede Information wichtig, deshalb sollten so viele Besitzer von jungen Berner Sennenhunden wie möglich mitmachen, idealerweise ab Übernahme vom Züchter. Entschliessen sich Besitzer zum Mitmachen, sollten diese bereit sein, neben den Lebensdaten auch Daten von allen durchgemachten Krankheiten, des Todesdatums und der Todesursache einzusenden.

Bei älteren Berner Sennenhunden sind wir dankbar für Lebendmeldungen und später über die Meldung von Todesdatum und Todesursache.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann bestellen Sie sich doch das Gesundheitscarnet! Für weitere Auskünfte stehen Ihnen unsere Kontaktpersonen zur Verfügung:

Martha Cehrs: marthacehrs@bluewin.ch, Telefon 022 796 03 00 oder

Beatrice Raemy: b_raemy@bluewin.ch, Telefon 044 748 13 65

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihr Engagement zur Förderung der Gesundheit der Berner Sennenhunde.

Der Zentralvorstand und die Zuchtkommission unterstützen dieses Projekt der Gesundheitskommission.

Gesundheitscarnet



Schweiz. Klub Berner Sennenhunde

KBS-Arbeitshundeprüfung

Integriert in der Herbstprüfung des Boxerclubs Kappel SO

An der integrierten KBS-Arbeitshundeprüfung sind zwei Hundesportler mit ihren Berner Sennenhunden in der Klasse BH 1 gestartet.

André Ess mit Flo vom Ruederthal, BH 1, 275 P., sg AKZ

Alice Füglistaller mit Enya vom Buerwald, BH 1, 262 P., g AKZ

Wir vom KBS gratulieren herzlich und wünschen den beiden weiterhin viel Erfolg. Dem SBC OG Solothurn danken wir für den gelungenen Prüfungstag.

Susan Schaffner



André Ess mit Flo bei der Freifolge.

Fotos: Susan Schaffner



Alice Füglistaller mit Enya beim perfekt begleiteten Weitsprung.

KBS-Klubschau 2012

Unabhängig davon, ob man seinen Berner Sennenhund ausstellt oder nur als Besucher teilnimmt, die alljährliche KBS-Klubschau ist wie ein grosses Familienfest, wo man sich trifft, Erfahrungen und Gedanken austauscht und sich über ein Wiedersehen mit Gleichgesinnten aus dem In- und Ausland freut. So war es auch dieses Jahr in Langenthal BE: ein gelungener, gut organisierter, freundschaftlicher Anlass – und im Mittelpunkt unser Liebling, der Berner Sennenhund.

Langenthal BE: damals und heute

1908, ein Jahr nach der Gründung des Schweizerischen Dürrbachklubs (heute KBS)

wurde in Langenthal eine grosse «Internationale Jubiläumsausstellung» zum 25-jährigen Bestehen der SKG durchgeführt. Damals wurden 22 Dürrbächler vorgeführt. 1998, also genau 90 Jahre später, veranstaltete der KBS nach einer mehrjährigen Pause in der gleichen Markthalle wieder eine Klubschau, an der 285 Rassevertreter ausgestellt wurden. Der Anlass war ein so grosser Erfolg, dass seither regelmässig Klub- oder in früheren Jahren Rüdenschauen organisiert werden, die jedesmal zu einem Highlight im Jahresprogramm werden.

Dieses Jahr zeichnete die RG Dürrbach unter dem Präsidium von Claude Sautebin für die Organisation verantwortlich. Wohl in Anlehnung an frühere Erfolge, fand die diesjährige Klubschau ebenfalls in der Markthalle Langenthal statt.

171 Berner Sennenhunde in drei Ringen

Ganz so gross wie 1998 war die Beteiligung an dieser Klubschau nicht. Insgesamt wurden 171 Berner Sennenhunde gemeldet, von denen 35 aus dem Ausland hergereist kamen. Gerichtet wurden die Berner Sennenhunde in drei Ringen. Frau Istvanne Juhasz aus Ungarn war für die Jungen und Jüngsten zuständig. Hier brauchte es manchmal Geduld, bis die kleinen Wirbel das zeigten, was die Richterin sehen wollte. Doch der Jööh-Effekt war ihnen sicher. Die ausgewachsenen Hündinnen scheinen Herr Michael Forte aus Irland mit besonderen Reizen betört zu haben. In der Zwischen-, Offenen-, Champion- und Veteranenklasse der Hündinnen wurden verhältnismässig viele «vorzüglich» vergeben. Für die Rüden der Jugend-, Zwischen-, Offenen-, Champion- und Veteranenklasse stand ein riesiger Ring zur Verfügung. Im Gegensatz zu den letztjährigen Richtern, bei denen das Gangwerk grossen Einfluss auf die Gesamtbeurteilung hatte, nutzte die englische Richterin Frau Lisa Ebnet diesen weiträumigen Platz nicht aus, um die Rüden richtig laufen zu lassen. Aus Amerika ist sie sich gewohnt, die Hunde vor allem im Stand zu beurteilen. Doch das kurze Vortraben auf einem kleinen Dreieck bringt das Gangwerk mit seinen Stärken und Schwächen kaum richtig zum Ausdruck. So stand in der Championklasse ein Rüde vorne, der die Zuschauer von seinem Gangwerk her nicht überzeugen konnte. Für das Schweizer Publikum, das grossen Wert auf ein sicheres und aufgestelltes Wesen ihrer Hunde legt, war es auch unverständlich, dass Rüden, denen es sichtlich unwohl war und die ihre Rute eingeklemmt hatten, rangiert wurden. Doch wie heisst es so schön: andere Länder, andere Sitten. Es wäre sicher sinnvoll, wenn sich die Richter auch über den grossen Teich mehr austauschen würden und dass der KBS deutlich darlegt, welche Prioritäten in der Beurteilung im Ursprungsland dieser Rasse gesetzt werden.

Natürlich ist am schönsten

Der Vormittag war schnell vorbei. Nach dem Mittagessen wurden die Vorbereitungen für die Rangierungen und die Vergabe der Spezialpreise im Ehrenring getroffen. An KBS-Klubschau war man sich bis jetzt gewohnt, dass die Bestimmungen der FCI- und SKG-Ausstellungsreglemente befolgt wer-

den. Die grosse Zahl der Teilnehmer hielt sich auch dieses Jahr vorbildlich daran. Sie brachten ihre Berner Sennenhunde sauber, gepflegt, gebadet, gekämmt, in ihrer natürlichen Schönheit an die Klubschau. Deshalb trauten einzelne Zuschauer auf der linken Seite des Ehrenrings ihrer Nase nicht, als sich plötzlich ein beissender Geruch von Haarspray breitmachte. Trotz vorheriger Kontrolle, bei der nur Wassersprüher vorgewiesen wurden, schien ein ausländischer Berner Sennerrüde mit Haarspray eingestäubt worden zu sein. Das wäre ein klarer Verstoß gegen die Ausstellungsreglemente der FCI und SKG. Der KBS wird nicht darum herumkommen, in den nächsten Jahren die Kontrollen zu verschärfen, damit sich solche Unsitten der Hundemanipulation in der Schweiz nicht verbreiten. Die Richter wiederum sind gefordert, die Hunde nicht nur mit den Augen, sondern auch mit den Händen und der Nase zu begutachten.

Jedes OK und unzählige freiwillige Helfer setzen alles daran, eine tolle Klubschau durchzuführen. Da haben solche Praktiken, die das Tierwohl beeinträchtigen, keinen Platz. Es ist ganz sicher nicht im Sinne von Prof. Albert Heim, dem Förderer dieser Rasse, wenn ein solcher eingesprayerter Berner Sennenhund noch rangiert wird. Der Berner Sennenhund besticht durch seine natürliche Schönheit, er braucht solche vermeintlichen Verschönerungsprozeduren nicht. Zudem sind solche Manipulationen unfair gegenüber allen anderen Ausstellern, die sich an die Vorschriften halten und die sich an den Grundsatz des FCI-Reglements halten: «An jeder Hundeausstellung muss das Wohlbefinden der Hunde VORRANG haben.»

Die Zuchtstätte Kleinholz überzeugte im Ehrenring

Dank grosszügigen Sponsoren konnten auch an dieser Klubschau viele Spezialpreise vergeben werden, und obwohl ein grosser Teil der Berner Sennenhunde im Ehrenring aus dem Ausland stammt, blieben alle Spezialpreise in der Schweiz.

Den grössten Erfolg durften Rita und Werner Jufer, Zuchtstätte Kleinholz verbuchen. So ging der von Andrea Maret gesponserte «Daria von Hautzenbichl-Wanderpreis» für die beste in der Schweiz angekörte Hündin der Offenen Klasse an Yascha von Kleinholz. Das war das 4. CAC für die Hündin und somit wird sie Schweizer Champion. Die Paar-klasse wurde von Zappa und Walko vom Kleinholz gewonnen. Für die Zuchtgruppe trat Werner Jufer mit sechs Hunden aus seiner Zucht an: Vino, Amino, Codiac, Zappa, Yascha und Camina. Dieses harmonische Sextett wurde als beste Zuchtgruppe ausgezeichnet.

Als absoluten Höhepunkt für die erfolgreiche Zuchtstätte holte sich Zappa vom Kleinholz auch noch das BOB.

Eine Veteranenzuchtgruppe vorstellen zu können, dürfte einen Züchter wohl mit besonderem Stolz erfüllen, denn es ist nicht einfach, mindestens drei über achtjährige Hunde aus der gleichen Zuchtstätte anzubieten. Hanspeter und Rosmarie Aeschbacher, Zuchtstätte Zäglgi, gelang es, mit Lexi, Mia und Monty vom Zäglgi ein Trio mit einem Alter zwischen 9½ und 10¼ Jahren zusam-



V 1 in der Championklasse, CAC und BOB: Zappa v. Kleinholz (Fotos: Stéphanie Winkler und Rebecca Frutiger).



Das ausgewogene Sextett aus der Zuchtstätte Kleinholz gewann den Zuchtgruppen-Wettbewerb.



Lexi, Mia und Monty vom Zäglgi mit der Veteranenzuchtgruppe.



Bonsai vom Wiesgraben war mit 12¼ Jahren der älteste Berner Sennenhund, der an der Klubschau vorgeführt wurde.

menzustellen. Auch der Spezialpreis für den ältesten Berner Sennenhund der Klubschau ging an Aeschbacher. Bonsai vom Wiesgraben, ein Deckrüde mit einer grossen Nachkommenschaft, war mit 12¼ Jahren der absolute Oldie.

Der von Martha Cehrs gesponserte Wanderpreis «Bajka von der Hinterbucheneegg» für den besten in der Schweiz angekörten Rüden der Offenen Klasse ging dieses Jahr an

Gero vom Colmberg Wäldchen II im Besitz von Beat Buri.

Waya v. Badgut von Thomas und Christine Rufener wurde Welpensiegerin. Als Jüngstensiegerin wurde die in Kanada gezüchtete Hündin Labernese Sunshines Dream, im Besitz von Renate und Michael Aeberhardt, ausgezeichnet. Aus Belgien stammen Jugendsieger Kenzo van de Brabie-Hoeve sowie Dolly van't Stokerybos, die Veteranensiegerin der Klubschau wurde.

Wir gratulieren allen Gewinnern zu ihren tollen Erfolgen! Die Spezialpreise werden jeweils von grosszügigen Spendern gesponsert. Ihnen gebührt ein grosses Dankeschön.

Ein paar Zahlen

Mit 171 gemeldeten Berner Sennenhunden wurden dieses Jahr eher wenig Hunde ausgestellt. Die 35 Berner Sennenhunde aus dem Ausland entsprechen den durchschnittlichen zirka 20% der gesamten Teilnehmerzahl. Die 14 Klassen wurden je sechsmal von Berner Sennenhunden aus der Schweiz und sechsmal von Rassevertretern aus dem Ausland gewonnen. In zwei Klassen stammen die Erstplatzierten aus einer ausländischen Zuchtstätte, sind aber in Schweizer Besitz.

Sowohl in der Offenen Klasse Rüden wie in der Offenen Klasse Hündinnen wurden 29 Rassevertreter gezeigt. Letztes Jahr waren es in diesen Klassen 39 bzw. 42 Berner Sennenhunde. Auch die Veteranenklassen waren dieses Jahr weniger gut besetzt. Bei den Hündinnen waren es 11, bei den Rüden lediglich fünf Veteranen, die vorgeführt wurden. Die Zahl der Zuchtgruppen und Paar-klassen war erfreulich hoch, doch schaffte es nur ein Züchter, eine Veteranenklasse zusammenzustellen.

Wegen der geringeren Teilnehmerzahl wurden lediglich drei der vier eingeladenen Richter eingesetzt. Den Rüden stand daher ein herrlich grosser Ring zur Verfügung, sodass jeder genug Platz hatte und es zu keinerlei rivalisierendem Gehabe oder unschönen Zwischenfällen kam. Alle Hunde verhielten sich friedlich untereinander.

Die diesjährige Klubschau war ein weiteres Mal ein toller Erfolg. Ein grosses Dankeschön geht an das engagierte OK unter dem Präsidium von Claude Sautebin und an alle Helfer, die zum Gelingen dieser Klubschau beigetragen haben.

Nächstes Jahr ist die KBS-Klubschau in die Euro Dog-Show integriert. Sie findet am Wochenende vom 31. Aug./1. Sept. 2013 im Palexpo in Genf statt.

Bernadette Syfrig

Klubschau 2012, Langenthal BE

Richter: Istvanne Juhasz, Ungarn, Lisa Ebnet, England, Michael Forte, Irland

JK Rüden

v 1, CAC, Jugendsieger, Kenzo van de Brabie-Hoeve, Bruyere, Rudy, de la Gayolle, 94/B, B-7370 Dour

v 2, Res.-CAC, Kondor van de Brabie-Hoeve, Van Moerbeke, Toon und Van Wijnsberghe, Ginette, Lange Molenstr. 122, B-8200 Brugge

ZK Rüden

v 1, CAC, Just Enjoy van't Stokerybos, Delrue-Vandewalle, Ivan, Jokweg 4, B-8680 Koekelare

v 2, Res.-CAC, Starry Town Friend Especially For You, Zele, Alessandro, Via Soleschiano 33, I-34077 Ronchi dei Legionari

OK Rüden

v 1, CAC, Gero vom Colmberg Wäldchen II, Burri, Beat, Stutz 5, 3325 Hettiswil

v 2, Res.-CAC, Jerome van't Stokerybos, Delrue-Vandewalle, Ivan, Jokweg 4, B-8680 Koekelare

ChK Rüden

v 1, CAC, Custom Bersett, Doremi, Antonella, Castellazzo 57, I-13045 Gattinara

v 2, Res.-CAC, Habibi van't Stokerybos, Delrue-Vandewalle, Ivan, Jokweg 4, B-8680 Koekelare

VK Rüden

v 1, CAC, Hermangruver, Copercini, Sara Giulia, Via Mascagni 18, I-21022 Azzate

v 2, Res.-CAC, Easy vom Scheimatthof, Berger, Sandra, Mittelgäustrasse 1, 4617 Gunzgen

WK Hündinnen

vv 1, Welpensieger, Waya vom Badgut, Rufener, Thomas und Christine, St. Urbanstrasse 94, 4900 Langenthal

JÜK Hündinnen

vv 1, Jüngstensieger, Labernese Sunshines Dream, Aeberhardt, Renate und Michael, Vielbringen 2, 3422 Kirchberg

JK Hündinnen

v1, CAC, Yonne van't Rijkenspark, Wenger, Vera, Heimenrüti 207, 3538 Röthenbach i.E.

v 2, Res.-CAC, Galianne Reflet Dune Etoile, Hertzog, Catherine, 36 route de thal, F-67430 Mackwiller

ZK Hündinnen

v 1, CAC, Kimba vom Rickenwind, Jaeggi, Elvira und Roland, Portholz, 8723 Maseltrangen

v 2, Res.-CAC, Chinca vom Frittenbach, Gerber-Flückiger, Barbara, Ober-Lehn 572, 3436 Zollbrück

OK Hündinnen

v 1, CAC, Yascha vom Kleinholz, Jufer, Werner und Rita, Haldenweg 14, 4932 Lotzwil

v 2, Res.-CAC, Della Roquai-Fergie Girl, Del Maroneo, Romuald, 186, Rue de Maubeuge, F-59131 Rousies

ChK Hündinnen

v 1, CAC, BOB, Zappa vom Kleinholz, Jufer, Werner und Rita, Haldenweg 14, 4932 Lotzwil

v 2, Res.-CAC, Hadise van't Stokerybos, Delrue-Vandewalle, Ivan, Jokweg 4, B-8680 Koekelare

VK Hündinnen

v 1, CAC, Vet.-Sieger, Dolly van't Stokerybos, Delrue-Vandewalle, Ivan, Jokweg 4, B-8680 Koekelare

v 2, Res.-CAC, Anja von Kopfrein, Gerber, Monika, Lochstrasse 3, 3476 Oschwand

Paarklasse

Walko vom Kleinholz & Zappa vom Kleinholz

Zuchtgruppe

Zuchtstätte vom Kleinholz

Vet.-Zuchtgruppe

Zuchtstätte vom Zägli

Ältester Hunde der Ausstellung

Bonsai vom Wiesgraben, Hanspeter und Rosmarie Aeschbacher, Fraubrunnen

Wir bedanken uns bei den Richtern und dem Ringpersonal für den perfekten Ablauf und allen Ausstellern für das rechtzeitige Erscheinen im Ring. Wir gratulieren allen Platzierten und wünschen allen eine gute Zeit mit ihren Berner Sennenhunden.

René Koller